

Concept

MAGAZIN FÜR AACHEN UND UMGEBUNG



MODE | STYLING

Design und Nachhaltigkeit
verbinden sich

LIVING | AMBIENTE

Blau, Grün, Gelb: Diese
Möbel treiben's bunt

HOME | GARDEN

Neuer Schwung:
Schaukeln für den Sommer

UNTERWEGS | REISEN

Madeira: Eiland der Extreme

UNTERWEGS | REGION

Die schönsten Parks der Stadt

KULTUR

Das Karlsjahr hat viele Facetten

FARBENFROH





Über den Dächern von Aachen

RAFFINIERTES TIPPS UND TRICKS FÜR DEN BALKON

Ein grauer, veralteter Boden, drumherum ein verrostetes Geländer und keine Spur von frisch duftenden Pflanzen – definitiv kein Traum von einem schönen Balkon. Doch was tun, um Balkone in prächtigem Glanz und individuellem Design erstrahlen zu lassen? Ein Austauschkandidat ist das Geländer. Mit einer Kombination aus mattiertem Glas und modern geformtem Edelstahl lässt sich hier Eindruck schinden. Die Füllung dieses Balkongeländers des Metallgestalters Peter Schmitz besteht aus Verbundsicherheitsglas und einer matten Folie. Das Besondere an dieser Konstruktion ist aber der gefertigte Pflanzenbehälter, der am Eck angebracht ist. Für mehr „Durchblick“ ist das Design mit der so genannten „Schmitzstruktur“ zu empfehlen. Dieses Geländer ist nicht gefüllt, sondern besteht aus Stahl-Strukturen, die kreuz und quer verlaufen.

Mit Moos was los!

Um nicht auf frühlingshafte Farben verzichten zu müssen, kann man auf eine verrückte Idee aus Melbourne zurückgreifen. „Mister Moss“ besteht aus Moos, das zu einem Ball geformt wird. In die Mitte wird dann eine Pflanze eingebettet, beispielsweise ein duftendes Veilchen. Um dem Ganzen Halt zu geben, wird die Moos-Kugel noch mit bunten Fäden

umwickelt. Jede Einheit wird von Hand gefertigt und individuell gestaltet. „Mister Moss“ kann an einem Haken oder mit Nägeln aufgehängt werden. Auch ein Ständer ist erhältlich, so dass die Moospflanze auf dem Tisch oder der Fensterbank Platz nehmen kann. Die Ball-Konstruktion verhält sich im Übrigen genau wie andere Topfpflanzen, denn auch sie braucht Wasser. Wenn die Moos-Kugel trocken ist, muss man sie einfach nur ein paar Minuten lang in kühles Nass tauchen und schon ist sie wieder aufgefrischt.

Platzsparen mit System

Auf einem kleinen Balkon gibt es keinen Raum für Dekorationen? Irrtum! Das Balkonsystem von Designer Christian Lessing zeigt, dass Frühstücken auch bei begrenztem Raum kein Wunschtraum mehr sein muss. Sogar Blumentöpfe haben Platz! Das modulare Möbelsystem, bestehend aus einer Kompaktplatte, wird einfach an der Brüstung angebracht. Danach werden platzintensive Komponenten eingehakt, wie Tisch, Sitz und Blumenhalter, die bei Nichtbenutzung einfach zusammengeklappt werden. Bisher ist das System noch ein Prototyp. Es soll aber in den kommenden Monaten auch im Handel zu erwerben sein.

>> SB